

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Fakultät für Chemie und
Mineralogie

**Studienordnung
für das Graduiertenstudium
an der Fakultät für Chemie und Mineralogie
der Universität Leipzig**

Vom 15. Januar 2003

Aufgrund von § 28 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz - SächsHG) vom 11. Juni 1999 (SächsGVBl. Nr. 11 vom 25. Juni 1999) und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst über die Vergabe von Sächsischen Landesstipendien (Sächsische Landesstipendienverordnung - SächsLStipVO) vom 14. Februar 2001 (SächsGVBl. Nr. 4 vom 18. April 2001) erlässt die Universität Leipzig für das Graduiertenstudium an der Fakultät für Chemie und Mineralogie folgende Studienordnung¹.

Inhalt:

- § 1 Geltungsbereich
 - § 2 Ziele des Graduiertenstudiums
 - § 3 Zulassungsvoraussetzungen für das Graduiertenstudium
 - § 4 Antragsverfahren
 - § 5 Studienbeginn und Studiendauer
 - § 6 Ablauf des Graduiertenstudiums
 - § 7 Studienberatung
 - § 8 Tutorien
 - § 9 In-Kraft-Treten
- Anlage

¹ Maskuline Personenbezeichnungen in dieser Ordnung gelten ebenso für Personen weiblichen Geschlechts.

§ 1

Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt Ziele, Inhalte und Verlauf des Graduiertenstudiums für Studierende gemäß § 28 SächsHG an der Fakultät für Chemie und Mineralogie. Sie ersetzt nicht das Zulassungsverfahren für die Promotion nach der Promotionsordnung.

§ 2

Ziele des Graduiertenstudiums

- (1) Das Graduiertenstudium vertieft die Kenntnisse und Fähigkeiten der Graduierten mit dem Ziel einer vielseitigen Persönlichkeitsbildung sowie einer qualifizierten und zielstrebigem Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf den Fachgebieten Chemie bzw. Mineralogie, fördert das Promotionsvorhaben und gibt Gelegenheit, im Rahmen eines Tutoriums die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten weiterzuentwickeln.
- (2) Das Graduiertenstudium kann unter Mitwirkung des Zentrums für Höhere Studien interdisziplinäre Vorhaben fördern.
- (3) Das Graduiertenstudium wird mit einer Promotion nach der Promotionsordnung der Fakultät für Chemie und Mineralogie abgeschlossen.

§ 3

Zulassungsvoraussetzungen für das Graduiertenstudium

- (1) Zum Graduiertenstudium an der Fakultät für Chemie und Mineralogie kann zugelassen werden, wer
 - ein berufsqualifizierendes Studium an einer Universität oder gleichgestellten Hochschule mit überdurchschnittlichen Leistungen abgeschlossen hat
 - oder
 - ein berufsqualifizierendes Studium an einer Fachhochschule nach einer achtsemestrigen Regelstudienzeit mit überdurchschnittlichen Leistungen abgeschlossen hat und vom zuständigen Fachbereichsrat der

Fachhochschule zur Promotion vorgeschlagen wird
und
ein Promotionsvorhaben vorweisen kann.

Von einem Hochschullehrer der Fakultät für Chemie und Mineralogie muss die Bereitschaft vorliegen, die Betreuung zu übernehmen.

- (2) Über Zugang und Zulassung zum Graduiertenstudium entscheidet im Einvernehmen mit dem Fakultätsrat die Graduiertenkommission der Universität Leipzig.
- (3) Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Immatrikulationsordnung.

§ 4 **Antragsverfahren**

- (1) Anträge auf Zulassung zum Graduiertenstudium sind beim Vorsitzenden der Graduiertenkommission der Universität Leipzig einzureichen. Dem Antrag auf Zulassung zum Graduiertenstudium sind folgende Unterlagen beizufügen:
 - a) Ein Bericht über die bisherige wissenschaftliche Ausbildung einschließlich Zeugnissen und Nachweisen
 - b) Eine begutachtende Stellungnahme des Hochschullehrers der Fakultät, der die Betreuung übernimmt
 - c) Eine Begründung, in der das ausgewählte Vorhaben, der Stand der Vorarbeiten, die Grobgliederung des Themas und eine Zeitplanung darzulegen sind
 - d) Gegebenenfalls Referenzen und/oder Gutachten
- (2) Gleichzeitig mit dem Antrag auf Zulassung zum Graduiertenstudium kann ein Antrag auf Förderung mit einem Graduiertenstipendium gestellt werden. Dieser sowie alle anderen Anträge auf Leistungen nach der Landesstipendienverordnung sind beim Studentenwerk Leipzig (Amt für Ausbildungsförderung) einzureichen. Dieses holt die fachliche Entscheidung der Graduiertenkommission ein.
- (3) Die Termine für die Beantragung werden durch die Graduiertenkommission und das Studentenwerk gemeinsam öffentlich bekannt gegeben.

§ 5

Studienbeginn und Studiendauer

Den Studienbeginn legt die Graduiertenkommission der Universität Leipzig fest. Die Regelstudienzeit für das Graduiertenstudium an der Fakultät für Chemie und Mineralogie beträgt drei Jahre.

§ 6

Ablauf des Graduiertenstudiums

- (1) In den ersten zwei Monaten des Graduiertenstudiums ist vom Graduiertenstudenten mit Unterstützung des betreuenden Hochschullehrers das individuelle Studienprogramm aufzustellen.

Für Graduiertenstudenten mit dem Diplom (FH) regelt Anlage 1 die Beschlüsse des Fakultätsrates über zusätzlich zu erbringende Studienleistungen.

- (2) Stipendiaten reichen spätestens einen Monat vor dem Ende des ersten Förderungsabschnittes zusammen mit einem Antrag auf weitere Förderung einen Bericht und ein Gutachten des betreuenden Hochschullehrers zum Stand des Vorhabens beim Studentenwerk Leipzig (Amt für Ausbildungsförderung) ein. Dieses holt die fachliche Entscheidung der Graduiertenkommission ein.
- (3) Die Graduiertenstudenten sind verpflichtet, regelmäßig an wissenschaftlichen Kolloquien der Fakultät, an Institutskolloquien und Graduiertenkolloquien teilzunehmen und auf diesen Veranstaltungen regelmäßig über den Stand des Promotionsvorhabens zu berichten.

§ 7

Studienberatung

Die Studienberatung erfolgt durch den das Promotionsvorhaben betreuenden Hochschullehrer in Form von regelmäßigen Sachstandsberatungen mit dem Graduiertenstudenten.

Sachstandsberatungen sind mindestens einmal im Quartal durchzuführen.

§ 8

Tutorien

- (1) Der Graduiertenstudent hat die Möglichkeit und nach Ablauf des ersten Studienjahres grundsätzlich die Pflicht, in Ergänzung zu seinem Studium befristete Dienstleistungen in der Lehre (Tutorien oder andere Leistungen nach Festlegung der Fakultät) im Umfang von maximal zwei Wochenstunden pro Semester zu erbringen. Sächsische Landesstipendiaten erhalten dafür keine Vergütung.

- (2) Bei der Auswahl der Themen des Tutoriums soll die eigene wissenschaftliche Arbeit des Graduiertenstudenten berücksichtigt und der Zusammenhang mit dem Promotionsvorhaben gewährleistet werden.

§ 9

In-Kraft-Treten

Die vorliegende Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Rates der Fakultät für Chemie und Mineralogie vom 17. September 2001 und des Senates der Universität Leipzig vom 9. April 2002 sowie der Zustimmung der Graduiertenkommission der Universität Leipzig vom 18. März 2002.

Diese Studienordnung gilt mit Schreiben des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst vom 25. Juni 2002 (Az.: 3-7831-16-0361/13-3) als angezeigt.

Leipzig, den 15. Januar 2003

Professor Dr. Volker Bigl
Rektor

Anlage 1

Zu § 6 Abs. 1 der Studienordnung für das Graduiertenstudium an der Fakultät für Chemie und Mineralogie der Universität Leipzig vom 15. Januar 2003

Gemäß § 27 Abs. 3 SächsHG werden Absolventen einer Fachhochschule zur Promotion zugelassen, wenn sie

1. einen dem Promotionsgebiet zuzuordnenden Studiengang mit einer achtsemestrigen Regelstudienzeit mit überdurchschnittlichen Leistungen abgeschlossen haben
2. vom zuständigen Fachbereichsrat der Fachhochschule zur Promotion vorgeschlagen werden und
3. die Voraussetzungen gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 bis 6 der Promotionsordnung der Fakultät für Chemie und Mineralogie erfüllen.

Vom zuständigen Fachbereichsrat der betreffenden Fachhochschule und dem Promotionsausschuss der Fakultät für Chemie und Mineralogie wird je ein Professor benannt. Diese legen in einer gemeinsamen Vereinbarung fest, ob und welche zusätzlichen Studienleistungen im Gesamtumfang von maximal zwei Semestern vor dem Ablegen des Rigorosums zu erbringen sind. Diese Vereinbarung bedarf der Bestätigung durch den Promotionsausschuss.

Die Promotionsvorprüfung im Sinne des § 6 der Promotionsordnung ist mindestens mit der Note "gut" abzulegen.

Die Dissertation soll von einem Hochschullehrer der Universität Leipzig und einem Professor der Fachhochschule gemeinsam oder von einem Hochschullehrer der Universität Leipzig allein betreut werden.